



Resolution

Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungs- und Berufsabschlüssen in M-V

Die Migrantenselbstorganisationen aus Mecklenburg-Vorpommern begrüßen die bereits vom Bundeskabinett verabschiedeten Eckpunkte für eine gesetzliche Regelung der Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungs- und Berufsabschlüssen und fordern die Bundesregierung auf, die entsprechenden Gesetze in diesem Jahr zu beschließen.

Gleichzeitig fordern die Migrantenselbstorganisationen die Landesregierung M-V auf, ebenfalls in diesem Jahr Schritte zur Verbesserung bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, die in die Zuständigkeit des Landes fallen, einzuleiten und sich dabei grundsätzlich an den Eckpunkten der Bundesregierung zu orientieren

Die Migrantenorganisationen halten es für wesentlich, dass die Bundesregierung und die Landesregierung M-V bei der Vorbereitung des Gesetzentwurfes folgende Punkte berücksichtigen:

- Einrichtung von Erstanlaufstellen
- Einbeziehung sowohl der reglementierten Berufe als auch aller nicht reglementierten Berufe
- Bescheinigung von vorhandenen Teilqualifikationen und Kompetenzen und Ermittlung den Nachqualifizierungsbedarf im Verhältnis zu vergleichbaren deutschen Ausbildungen, falls im Rahmen des Anerkennungsverfahrens keine Gleichwertigkeit von Abschlüssen festgestellt werden kann
- Unbürokratische, kostenlose und möglichst bundeseinheitliche Verfahren
- Konzeption eines bzw. Verbesserung des Angebotes für Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen.

Die kritische demografische Entwicklung Mecklenburg-Vorpommers und der drohende Fachkräftemangel in einigen Branchen der Wirtschaft verlangen eine bessere und optimale Nutzung der Ressourcen, Potenziale, Qualifikationen und Kompetenzen der bereits schon länger hier lebenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und der deutschen Staatsangehörigen, die Abschlüsse im Ausland erworben haben.

Es darf nicht sein, dass qualifizierte Migranten Hartz IV beziehen müssen, nur weil ihre Ausbildung nicht anerkannt wird. Es darf nicht sein, dass qualifizierte Migranten (Ärzte, Ingenieure, Akademiker, etc.) Jobs unterhalb ihres Qualifikationsniveaus ausüben müssen, nur weil ihre ausländische Ausbildung nicht anerkannt wird. Wir fordern einen gleichberechtigten Zugang zum Arbeitsmarkt von gut ausgebildeten Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Land.